

28.11.2002

Trend in Leer geht zu größeren Wohnungen

Das GEWOS-Institut hat den Wohnungsmarkt in Leer analysiert und eine Prognose für die nächsten 13 Jahre abgegeben.

ger Leer. Wer in den nächsten zehn Jahren Wohnungen oder Häuser verkaufen oder vermieten will, muss unbedingt auf eine genügende Größe achten. Der Trend geht eindeutig weg von kleineren Wohnungen hin zu größeren. Schlecht ausgestattete Wohnungen werden nur schwer zu vermieten sein.

Bauvereins-Vorstandsvorsitzer Fritz Zitterich und Aufsichtsrat-Vorsitzer Günter Boekhoff, die Sparkassen Chefs Egmont Schieffer und Detlef Oetter, OVB-Chef Dieter Nannen und der Geschäftsführer der OVB-Immobilienabteilung, Enno Harms, sowie Stadtbaurat Dietmar Stracke blickten gestern in die Zukunft : bis ins Jahr 2015.

Möglich machte es das GEWOS-Institut aus Hamburg. Es hat eine Analyse des Wohnungsmarktes in Leer vorgenommen und eine Prognose abgegeben. Der Direktor des Verbandes der Wohnungswirtschaft in Niedersachsen und Bremen, Bernd Meyer, stellte die Studie im Haus des Bauvereins vor.

Für das vergangene Jahr hat die GEWOS ein leichtes Überangebot in Leer bei Mietwohnungen festgestellt. Eigenheime wurden dagegen stärker nachgefragt, insbesondere preiswerte Häuser.

Die Bevölkerung in Leer wird nach GEWOS bis zum Jahr 2015 um rund acht Prozent wachsen. Mit dem Bevölkerungsanstieg ist auch eine Veränderung der Bevölkerung verbunden. Der prozentuale Anteil der 26- bis 45-Jährigen, die in der Regel nach Eigenheimen nachfragen, wird bis 2015 leicht sinken. Der Anteil der über 65-Jährigen steigt hingegen um zwei Prozent.

Die GEWOS sagt für das Jahr 2015 ein Überangebot von Wohnungen in Leer von 2,4 Prozent aus. Allerdings gilt das nicht für Eigenheime. Die GEWOS hat einen möglichen Bedarf von 1 100 Wohnungen ermittelt. Wohnblocks werden dagegen schwerer zu vermieten sein. Die Leute wollen große Wohnungen haben, prognostiziert die GEWOS.

Wohnungsbaugesellschaften rät die GEWOS, familiengerechte Wohnungen mit einem attraktiven Umfeld zu verbinden. Kleine Wohnungen sollten zusammengelegt werden. Die Qualität von Wohnungen sollte durch Nachrüstung mit Balkonen und Terrassen gesteigert werden.

Alles Maßnahmen, die Fritz Zitterich vom Bauverein schon vor Jahren in Leer in Angriff genommen hat. Mit Nachbarschaftstreff und Nachbarschaftshilfe und anderen Angeboten hat er zudem die Serviceleistungen ausgeweitet. „Mittlerweile kommen Fachleute von Baugenossenschaften aus ganz Deutschland nach Leer, um sich beim Bauverein über die Dienstleistungen zu informieren“, zollte Verbandsdirektor Meyer Zitterich ein dickes Lob.